

❖ Dieterich'sche ❖
Verlagsbuchhandlung



Theodor Weicher
❖ Leipzig ❖

[Z]

Die japanische Gefahr steht an der Grenze der Vereinigten Staaten.

Ein Geheimbündnis zwischen Mexiko und Japan oder mindestens ein geheimes Einverständnis zwischen beiden Völkern ist nicht mehr wegzuleugnen. Der gegenwärtige Konflikt zwischen Mexiko und der Union ist höchstwahrscheinlich nur ein Vorspiel zu dem kommenden Entscheidungskampf um die Vorherrschaft auf dem Pacific. Ein lautloses Ringen um die mittelamerikanischen Staaten, also um die Nachbarschaft des Panamakanals hat begonnen. Japanische List und Drohungen und der amerikanische Dollar werben um diese Republiken, in denen eine Revolution die andere ablöst.

Angeichts der Tatsache, daß über 100 000 Japaner heute auf mexikanischem und amerikanischem Boden stehen, den sie als heimatlose Einwanderer betreten haben, und angeichts der Tatsache, daß es unmöglich ist, einen Kontinent mit zwei Armeekorps zu verteidigen, hat man sich

in Amerika wie in Deutschland

erinnert, daß das, was heute sich vorbereitet, schon Wort für Wort in dem Buche

Parabellum Bansaï

vorausgesagt worden ist. Dieses Buch, in dem der Verfasser in ebenso grandiosen Bildern wie in seinem ersten Buche „Seestern 1906“ (durch die Berufung Delcassés als französischer Marineminister wieder sehr zeitgemäß) die Entwicklung eines unvermeidlichen Zusammenpralls zwischen Amerika und Japan schildert, ist

heute so aktuell wie am Tage seines Erscheinens.

Um der deutschen Leserwelt und der deutschen Jugend, die von beiden Werken bis heute fast 200 000 Exemplare gekauft hat, „Bansaï“ wieder in Erinnerung zu bringen, bieten wir

1 Probe-Exemplar geheftet für M. 1.50 bar

1 Probe-Exemplar gebunden für M. 2.— bar

1 Probe-Exemplar „Seestern 1906“ gebunden für M. 1.50 bar

an und bitten, verlangen zu wollen.